

original: 158 10]

dodis.ch/48851

kopien : 166 148 152 162 164 177 250 262 266 268 260 338
344 WER SFR LT BL AX FN BA ER SBL

kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten!

~~p.A. 45.22 (OLP)~~
~~p.B. 71.21~~
p.B. 22.71.15 (OLP) ✓
amman, 31.7.85 07.50 h

97 hhhhh

fuer staatssekretaer brunner, polit. abt. ii, polit. sekretariat,
sekretariat departementschef
(allfaelliger weiterer verteiler nach ihrem gutduenken)

lage im nahen osten aus der sicht von plo-chef yassir arafat (a)

a empfang mich unlaengst spaetabends zwischen einer unterredung bei koenig hussein und einer solchen bei premierminister rifai zu einem dreiviertelstuendigen gespraech. begegnung fand in der von jordanischen und plo-sicherheitsleuten bewachten privatresidenz a's statt, einem eher unauffaelligen reihenhaus in einem aussenquartier ammans, wo sich a vorzugsweise tagsueber aufhaelt (waehrend er die nacht aus sicherheitsgruenden im streng bewachten offiz. jordanischen gaestehaus verbringen muss).

a war von pnc-speaker sheikh abdul hameed al saeh, dem stv. befehlshaber der plo-streitkraefte khalil al waziz ('abu-jinad'), dem plo-exekutivkomiteemitglied mohammad milhem sowie weiteren palaestinensischen wuerdetraegern umgeben, die allesamt kurz zuvor von der vorsprache beim koenig zurueckgekehrt waren. der eher klein und nervoes wirkende a, dessen feingliedrige haende staendig gestikulierten, trug das fuer ihn typische weiss-schwarze kopftuch ('hatta') und die obligate pistole an der rechten haeufte. nicht zu uebersehen war ferner ein abbild des felsendoms in ostjerusalem auf seiner gurtschnalle.

ich legte eingangs unseren standpunkt zur plo dar, worauf a das seitens der schweizer behoerden gewaehrte entgegenkommen fuer wirken des plo-bueros in genf lobend hervorhob und auch die ihm anlaesslich palaestina-konferenz in genf erwiesene gastfreundschaft nochmals verdankte, wobei er sich gerne an diesen schweizer aufenthalt zurueckerinnere.

1. laut a fand langsame, aber stetige jordanisch-palaestinensische annaeherung ihren hoehepunkt in den beiden wichtigen anlaessen
a) abhalten des pnc-kongresses in amman
b) abschluss des jord.-palaest. abkommens vom februar 1985.

als grund fuer interessengemeinschaft mit jordanien gab a die eingehende ueberpruefung dessen an, was die amerikaner 'eine jord.-palaest. assoziation' genannt haetten (reagan-plan). fuer a ging es bei der zusammenarbeit mit jordanien in erster linie darum, ein us-veto zu vermeiden.

./.

e. 6 7 7 2

30.07.85 10.30 -t-



auf die meinungsunterschiede innerhalb der ihm gegenueber loyalen plo-fuehrung angesprochen, schien a zunaechst nicht recht bekannt zu sein, dass kaddumi hinsichtlich notwendigkeit eines abkommens mit jordanien abweichende auffassung hat. a besprach sich diesbe-zueglich kurz mit milhem auf arabisch und versuchte darauf, die haltung seines "ausseministers" als dessen wertschaetzung fuer jordanische bereitchaft zur zusammenarbeit zu erklaren, waehrend jedoch die hauptstossrichtung der plo -bemuehungen nach wie vor israel und den usa zu gelten habent. a unterstrich, dass die plo an einer internationalen konferenz im hinblick auf schaffung eines "konfoederierten arabischen staates zwischen jordanien und palaestina" als die e i n z i g legitime vertreterin des palaestinensischen volkes zu betrachten sei.

2. a schien ganz unter dem eindruck des kurz zuvor zu ende gegange-nen o a u - g i p f e l s zu stehen, an dem die plo mit beobachter-status vertreten war. dabei koenne die plo auf die volle unterstuetzung der oau zaehlen. wenn auch nicht im einzelnen von der jord.-palaest. friedensinitiative die rede gewesen sei, so stimme die oau dem zu "what the plo has freely accepted". mit genugtuung bemerkte a, dass die palaest. frage das einzige ara-bische problem gewesen sei, das zur diskussion gestanden habe, waehrend etwa saharafrage, lage im tschad oder im suedsudan nicht auf traktandenliste figurierten.

fuer a ist bedeutungsvoll, dass l i b y e n der plo-resolution der oau zugestimmt hat, womit dieses land aus der konfrontations-gruppe arabischer staaten, die dem jord.-palaest. abkommen gegen-ueber feindlich eingestellt sind, ausgeschert sei. tatsache, dass auch mengistu die resolution angenommen habe, schaezt a wegen der aethiopischen sonderbeziehungen zur sowjetunion ebenfalls guenstig ein. wie a bermerkt, verfuegt die plo in afrika hinter aegypten, aber v o r allen anderen arabischen staaten, ueber das zweit-dichteste netz an diplomatischen vertretungen (plo-bueros).

3. wiewohl offensichtlich unter zeitdruck, lag a zum schluss sehr an durchgabe nachstehender "message" zur lage im l i b a n o n, die ihn mit grosser sorge erfuelle. fuer a steht ausser zweifel, dass syrien entschlossen ist, auch weiterhin in den palaestinsener-lagern unruhe zu stiften und neue blutbaeder anzurichten. bei allem hass der schiften auf die palaestinsener seien es nicht so sehr die amal-milizen, welche hinter dieser feindseligen haltung stecken, sondern die syrer. trotz des waffenstillstandes, der von assad zwischen den palaestinsensern der "front der nationalen rettung" und der amal.-bewegung herbeigefuehrt wurde, habe es erst kuerz-lich wieder heftige zusammenstoesse im lager burj el-barajna gegeben. weitere unruhen seien ueberdies in tripoli und beirut zu erwarten.

mit sorge erfuellt a auch der, wie er sagt, "syrische evakuations-befehl", wonach rund eine halbe million palaestinsener in einem ersten schritt in die nordlibanesische bekaa-ebene abgedraengt und dann anschliessend ganz aus dem libanon vertrieben werden sollen. fuer a ist dies "part of a sectarian conspiracy", die sich im libanon mit dem erklarten ziel abspiele, das land zu "balkani-sieren" (sic). dadurch wuerden jedoch nur neue unruheherde in dieser weltgegend entstehen, welche auch die westlichen interessen stark in mitleidenschaft zoegen.

/.

die plo aber - und hier gab sich a dezidiert und temperamentvoll - habe in den letzten blutigen auseinandersetzungen beweise genug fuer bereitschaft geliefert, dass sie die lager und ihre insassen einschliesslich kinder mit a l l e n zur verfuegung stehenden mitteln zu verteidigen gewillt sei. die israelische invasion habe seinerzeit bezweckt, die bewegung zu zerschlagen und den palaest. einfluss im libanon zu eliminieren. sie sei jedoch damit ebenso gescheitert wie neuerdings teile des arabischen lagers, die am palaest. volk greueln veruebten: "we are there and nobody can easily crack us."

milhem meinte zum schluss, als sich a zur besprechung beim jordanischen pm aufmachte, dass sich der plo-chef, der durchschnittlich etwa 18 stunden pro tag arbeite, erst dann zur ruhe setzen werde, wenn der palaestinensische staat geschaffen sei ... inshallah.
wyss.

ambasuisse